

Ing. Stephan Waska

# Sicheres Blühen von exotischen Zwiebelblumen

Bei einigen Zwiebelblumen aus südlichen Ländern gelingt vor allem im Zimmer eine Blüte fast immer. Rittersterne oder Zimmer-Amaryllis (*Hippeastrum*), Ismenen (*Hymenocallis*), Jakobsllilie (*Sprekelia*) und andere kann man regelmäßig zur Blüte bringen.



*Sprekelia formosissima*, die Jakobsllilie

Die im Gartenfachhandel angebotenen nicht winterharten Zwiebel- und Knollenpflanzen erweisen sich dagegen als sehr blühfaul und so werden sie, obwohl sie sehr günstig angeboten werden, selten gepflanzt. Der Grund liegt darin, dass bei den Vertretern dieser Pflanzenfamilie nicht nur die Zwiebeln als Speicherorgane dienen, sondern auch die Wurzeln.

Die sterben aber ab, wenn sie zur Ruhezeit außerhalb der Erde sind. Daher sollten *Amaryllis*, *Crinum*, *Hymenocallis*, *Nerine*, *Sprekelia* und *Zephyranthes* nur in Körben oder Pflanzschalen ausgepflanzt und in diesen überwintert werden.



Ismene (*Hymenocallis* – Hybride)

Ismenen (*Hymenocallis*) sehen aus wie Narzissen mit eigenartig geformten Kronblättern, sie blühen im Sommer.



*Amaryllis belladonna*, Belladonna-Lilie

Die echte *Amaryllis* ist bei uns selten erhältlich, sie stammt aus Südafrika und wird bei uns immer mit dem Ritterstern (*Hippeastrum*) – aus Südamerika stammend – verwechselt. Sie und manche *Crinum* und *Nerinen* sind unter gutem Schutz an geschützter Stelle im Weinbauklima winterhart.



*Crinum x powellii*, die Hakenllilie

*Crinum*-Arten und Hybriden sind sehr durstig und müssen im Halbschatten gepflanzt werden. *Nerinen* mit ihrer erst im Frühherbst erscheinenden Blüte benötigen einen kalkfreien Boden.



*Nerine bowdenii* – die Guernseyllilie blüht immer erst im Oktober

Eine der beliebtesten Schnittblumen im Garten, die Freesie, ist gegen kühle Lagerung empfindlich, sodass sie nur mehr langsam austreibt und kaum blüht. Daher ist es bei Freesien ausnahmsweise sinnvoll, sie direkt von holländischen Versandfirmen zu bestellen, wo sie nur einen kurzen, kühlen Postweg erleben, der die Knollen kaum beeinträchtigt. Sofort nach der Lieferung wird gepflanzt. Zu kühl gelagert (unter 20 °C), müssen die Knollen drei Wochen bei 30 °C enthemmt werden.



*Sparaxis bulbifera*, die Zigeunerblume

Sehr exotisch wirken *Ixia* (Klebschwertel), die Zigeunerblume (*Sparaxis*) und die Pfauenblume (*Tigridia*). Diese treiben erst im Frühjahr aus und blühen im Frühsommer. Danach brauchen sie unbedingt eine absolute Trockenruhe. Im Herbst benötigen sie zur Wurzelbildung wieder Wasser, obwohl sie erst im Frühjahr austreiben. Im Weinbauklima kann man die Knollen an geschützter Stelle mit gutem Winterschutz im Freien durchbringen. Von Juli bis Oktober muss die Pflanzstelle aber vor Niederschlägen geschützt werden. Einfacher ist auch hier die Pflanzung in Pflanzschalen oder Töpfe, die nach der Blüte aus dem Boden genommen und trocken sowie sonnig aufbewahrt werden. Im Herbst kommen sie in den Keller. Im Oktober, wenn das Wurzelwachstum wieder beginnt, wird vorsichtig gegossen. Die Temperatur darf 5 °C nicht überschreiten, da die Pflanzen sonst vorzeitig austreiben. Ab Februar ist mit dem Austreiben zu rechnen und die Pflanzen sind wieder hell und frostgeschützt aufzustellen.